

SYNERGETISCH

Vattenfall Lesetage

Auf der Landkarte oder im Literaturlexikon sucht man Vattenfall vergeblich. Aber hat das nicht etwas mit Literatur zu tun? Die gleichnamigen Lesetage bieten jedenfalls ein Lehrstück der Synergieeffekte zwischen Wirtschaft und Kunst. Der internationale Energieriese Vattenfall veranstaltet heuer vom 18. bis zum 25. April zum neunten Mal in Hamburg ein Literaturereignis der Megaklasse. An rund 70 Orten, unter denen sich das denkmalgeschützte Erika-Haus oder die Flussschifferkirche befinden, lesen renommierte Autoren und Newcomer aus ihren Werken. Die Zuordnung zu den Sparten Kinder und Jugendliche, junge Frauen, Feldforschung, Suchbewegungen, Verbrechen, Un-Wahrscheinliches, Erzählungen und Specials erleichtert dem potenziellen Publikum die Orientierung. Daneben gibt es Hörspiel- und Buchbindeworkshops, die für Schulentworflossene durchaus eine Reise wert sind.

Info: www.vattenfall.de/lesetage

Wir suchen
Autoren,
die gelesen
werden wollen.

Schicken Sie uns doch
einfach Ihr Manuskript -
wir melden uns dann
bei Ihnen.

Weitere Infos unter:
buch@wagner-verlag.de
www.wagner-verlag.de
www.podbuch.de

Wagner Verlag GmbH
Zum Warturm 1
D-63571 Gelnhausen
Tel: 0049 / (0) 60 51 / 977 99 00

Wagner Verlag®



KRISENFEST

Amalthea feiert

Im Sommer 1917 gründete der 28-jährige Schweizer Jurist Dr. Heinrich Studer in Leipzig den Amalthea Verlag und verlegte den Firmensitz schon kurz darauf nach Wien. In der Buchhändler-Correspondenz kündigte er an: Hauptzweck des Verlages ist zunächst die Propagierung österreichischer und schweizerischer Autoren, und im jährlich erscheinenden Verlagsalmanach erläuterte er 1922 den Verlagsnamen. Amalthea, die Ziege, die einst Jupiter in den Gebirgen Kretas säugte, wohin ihn seine Mutter Rhea vor dem Kinder fressenden Vater Kronos gerettet hatte, sei später zum Dank unter die Sterne und ihr Horn zum Horn des Überflusses erhöht worden.

Hermann Bahr und Franz Theodor Csokor gehörten zu den ersten Autoren des Verlages, der sich bald auf Prachtausgaben spezialisierte. So wurden die Rodauner Nachträge von Hugo von Hof-



mannsthal 1920 in einer einmaligen Auflage von 164 Exemplaren auf speziell hergestelltem Tauchpapier der Wiener Werkstätten herausgebracht.

1926 konnte der Amalthea Verlag auf rund 180 Werke in einer Gesamtauflage von 700.000 Bänden verweisen. Während des Nationalsozialismus wurden Teile des Bestandes von der Gestapo und das Leipziger Retentionslager durch einen Fliegerangriff vernichtet. Verlagsarchiv, Studers Privatbibliothek und seine Wohnung fielen Brand und Plünderung zum Opfer. 1962, ein Jahr nach dem Tod Studers, ging das Unternehmen auf den Münchner Verleger Dr. Herbert Fleissner über, der Amalthea bis heute vorsteht und 2002 den auf Fachbücher spezialisierten Signum-Verlag übernommen hat. Die GmbH firmiert nun als österreichischer Amalthea Signum Verlag.

BEZEICHNEND

Sprachführer

In den 70er-Jahren konnte man in griechischen Kafeniens Menschen beobachten, die durch Gackern und flügel-schlagende Armbewegungen

verständlich machen wollten, dass sie ein Frühstücksei wünschen. Dieser Zwang zu kreativen Lösungen ist nunmehr durch ein kleines Büchlein von Gosia Warrink überflüssig. Das Mini-Booklet ICOON im Reisepass-Format vereint auf 76 Seiten 2000 Icons in 12 Kategorien. Vom Fahrradschlauch in der Sportkategorie über das



sämtliche Gefühlslagen ausdrückende Smilie bis zu den farbig fotografierten Abwandlungen Straußen-, Hühner-,

Wachtel-, Spiegel-, Rühr- oder hartes Ei wurde auf nichts vergessen. Nun braucht man nur mehr mit dem Finger auf die richtige Abbildung zu zeigen. Warum also kompliziert, wenn es dank Amberpress des Berliner Lifestyle-Verlags so einfach geht? Zu beziehen im Buchhandel oder unter: www.icoon-book.com

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

| PREIS | PREISTRÄGER | BUCHTITEL | PREISGELD |
|---------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|------------|
| Bruno-Kreisky-Anerkennungspreis | Margit Reiter | Die Generation danach | 2.000 € |
| Berthold-Auerbach-Preis | Egon Gramer | Gezeichnet: Franz Klett | 2.500 € |
| Georg-Trakl-Förderpreis | Lisa Mayer | Lyrik | 2.900 € |
| Costa Novel Award | William Boyd | Restless | 5.000 £ |
| Georg-Trakl-Preis | Franz Josef Czernin | Lyrik | 7.300 € |
| Candide-Preis | André Kubiczek | Oben leuchten die Sterne | 7.500 € |
| Luchs 2006 | Guus Kuijer | Das Buch von allen Dingen | 8.000 € |
| Friedrich-Ebert-Stiftung | Nadja Klinger/Jens König | Einfach abgehängt | 10.000 € |
| Schubart Literaturpreis | Friedrich Christian Delius | Bildnis der Mutter als junge Frau | 12.000 € |
| Italo-Svevo-Preis | Gerd Fuchs | Gesamtwerk | 15.000 € |
| Preis d. Adenauer-Stiftung 2007 | Petra Morsbach | Gesamtwerk | 15.000 € |
| Hörbuch des Jahres | Ror Wolf | Gesammelte Fußballhörspiele | 15.000 € |
| Hörbuch des Jahres | Dolf Verroen | Wie schön weiß ich bin | 15.000 € |
| Bündnder Literaturpreis | Benedetto Vigne | Gesamtwerk | 16.000 sFr |
| Bremer Literaturpreis 2007 | Felicita Hoppe | Johanna | 20.000 € |
| Ludwig-Börne-Preis | Henry M. Broder | Gesamtwerk | 20.000 € |
| Costa-Preis | Stef Penney | Die Zärtlichkeit von Wölfen | 30.000 £ |